

Domenic Schneider
GLP/EVP-Fraktion

Postulat; Kreislaufwirtschaft für Plastikverpackungen und Getränkekartons in Liestal

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte

Ausgangslage:

Mit der Annahme der Motion Dobler 20.3695 und der Revision des Umweltschutzgesetzes hat das Schweizer Parlament den Aufbau eines schweizweit einheitlichen und hochwertigen Kunststoff-Recyclingsystems beschlossen. Dazu wurde der Verein RecyPac gegründet, der alle Akteure des Verpackungskreislaufs zusammenbringt, um ein ganzheitliches und effizientes Recycling von Plastikverpackungen und Getränkekartons zu ermöglichen.

RecyPac agiert als gemeinnützige Organisation und bietet Gemeinden eine Lösung zur Einführung einer separaten Sammlung dieser Materialien an. Die Einführung einer separaten Sammlung soll nicht nur den Ressourcenverbrauch und den CO₂-Ausstoss reduzieren, sondern auch die Kreislaufwirtschaft stärken, indem recycelte Materialien in den Schweizer Markt zurückgeführt werden.

Die Gemeinde Liestal hat als Energiestadt die Möglichkeit, eine Vorreiterrolle in diesem Bereich zu übernehmen und die Bevölkerung auf freiwilliger Basis zu einem nachhaltigeren Umgang mit Plastik zu ermutigen.

Der Stadtrat wird gebeten:

Die Einführung einer separaten Sammlung für Plastikverpackungen und Getränkekartons ist eine bedeutende Chance für die Gemeinde Liestal, aktiv zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft beizutragen und gleichzeitig die Abfallmenge im Restmüll zu verringern. Der Stadtrat wird mit diesem Postulat gebeten, die Einführung eines solchen Systems in einem umfassenden Kontext zu prüfen, um der Gemeinde und ihrer Bevölkerung eine nachhaltige und zukunftsorientierte Lösung zu bieten.

Kostenanalyse:

Der Stadtrat soll prüfen, wie sich die Einführung einer separaten Sammlung von Plastikverpackungen und Getränkekartons auf die Kosten der Abfallentsorgung auswirken würde. Dabei ist insbesondere der Vergleich zu den bisherigen Restmüllkosten relevant. Zudem könnte eine Reduzierung der Restmüllmenge langfristig eine Entlastung der Gemeindehaushalte bringen.

Recycling-Methoden:

Es soll analysiert werden, welche Recyclingmethoden bei den möglichen Anbietern zur Anwendung kommen. Der Stadtrat soll sicherstellen, dass die gesammelten Materialien hochwertig recycelt und in sinnvolle Wertstoffkreisläufe zurückgeführt werden.

Nutzung der recycelten Materialien:

Der Stadtrat wird gebeten zu untersuchen, ob die recycelten Stoffe für die Produktion neuer Verpackungen oder anderer Produkte verwendet werden können, um so die Kreislaufwirtschaft zu stärken.

Umweltaspekte:

Der Stadtrat soll bewerten, wie die Einführung einer separaten Sammlung den ökologischen Fussabdruck der Gemeinde verringern kann. Dazu gehören eine mögliche Reduktion des CO₂-Ausstosses durch weniger Verbrennungsmaterial sowie der schonendere Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Logistik und Umsetzung:

Es ist zu prüfen, welche logistischen Anforderungen eine separate Sammlung an die Gemeinde stellt. Dabei könnte auf bestehende Infrastrukturen wie Sammelstellen im Detailhandel oder bei Entsorgern zurückgegriffen werden. Auch mögliche Kooperationen mit privaten Unternehmen sollen in Betracht gezogen werden, um den Aufwand für die Gemeinde zu minimieren.

Erfahrungen anderer Gemeinden:

Der Stadtrat soll Pilotprojekte in anderen Gemeinden analysieren, die bereits eine separate Sammlung eingeführt haben. Diese Best-Practice-Beispiele können als Grundlage dienen, um abzuschätzen, welche Lösung für Liestal die geeignetste ist.

Alternative Sammelsysteme:

Der Stadtrat wird gebeten, neben der RecyPac-Lösung auch andere vergleichbare Sammelsysteme zu prüfen, um eine fundierte Entscheidungsgrundlage zu schaffen. Dies schliesst insbesondere mögliche Synergien mit anderen Organisationen und Anbietern ein, um sicherzustellen, dass die beste Lösung für die Gemeinde gewählt wird.

Ich bedanke mich beim Stadtrat für das Prüfen und Berichten zu diesem Postulat, um damit Grundlagen für weitere Entscheidungen zu schaffen.

Mit freundlichen Grüssen

Domenic Schneider



Grünliberale Partei